

- kommen nur mit dem Kunden zu Stande
- brauchen gemeinsame Ziele des Kunden und des personenbezogenen Dienstleisters (Teilhabe)
- brauchen auch die Prozesstreue des Kunden (Compliance)
- sind auf die Beziehung zwischen dem Erbringer der Dienstleistung und dem Kunden angewiesen

Editor

In eigener Sache

Die Corona-Pandemie geht auch an den Auditor*innen und den Zertifizierungsstellen nicht spurlos vorüber. ZertSozial führte ein Verfahren ein, das es erlaubt, neben den Audits vor Ort auch Fernbegutachtungen durchzuführen. Inzwischen gibt es genügend Erfahrungen, um die Frage der Gefährdung von Trägern und ihren Mitarbeiter*innen einerseits und der Auditor*innen andererseits bei Aufrechterhaltung der Zertifizierungen der Träger zufriedenstellend zu handhaben. In diesem Newsletter werden wir noch genauer darauf eingehen.

Die Web-Konferenzsysteme haben sich nicht nur bei den Audits bewährt, sondern auch bei den Fortbildungen der Auditor*innen, die nun nicht mehr an einem konkreten Ort, sondern in Ein-Stunden-Veranstaltungen im Netz stattgefunden haben. Auch die Einführung neuer Auditor*innen und Prüfer*innen wird inzwischen online abgewickelt. Selbst die DAkkS-Begutachter haben sich aus ihren heimatlichen Büros gemeldet und sich viele Fahrten gespart.

Im Bereich der Personalzertifizierungen hat ZertSozial für Studierende der Hochschule Koblenz eine erste Online-Prüfung für die QM-Beauftragten und Qualitätsmanager*innen entwickelt. Die Prüfungen wurden auf der Plattform des Bildungsportals der sächsischen Hochschulen entwickelt. Auch dazu mehr im Newsletter.

Die Arbeitsförder-Organisationen, die ihre Leistungen zum Teil von Arbeitsagenturen und Jobcentern finanzieren lassen, mussten sich von den fachkundigen Stellen bestätigen lassen, dass sie valide Fernweiterbildungen und andere wertvolle Maßnahmen im Aktivierungsbereich auf physische Distanz zur Verfügung stellen. Gerade für Menschen mit fragilen Tagesstrukturen, die die persönliche Ansprache und Begegnung auch zur Stabilisierung ihrer personalen und sozialen Struktur brauchen, ist die Aufrechterhaltung der Maßnahmen besonders wichtig – aber auch besonders schwierig.

Interessant war zu erfahren, dass die Organisationen mit ihren stabilen Managementsystemen organisatorisch sehr gut mit den Herausforderungen der Pandemie zurechtkamen, sowohl bezüglich ihrer Struktur, ihrer Prozesse und ihrer Dienstleistungen. Bei aller Wendigkeit und Ideenreichtum hatten jedoch auch Organisationen wirtschaftliche Probleme und Einbußen.

Vor allem den Partner*innen in den zertifizierten Organisationen, unseren Kooperationspartner*innen und unseren Auditor*innen, die in den letzten Monaten bei maximaler Unsicherheit die Überwachungsaudits mitgemacht haben, gilt unser Dank.

Wir wünschen Ihnen gesunde Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen und weiterhin gesunde Managementsysteme. Gerade in der Krise sollten sie sich bewähren.

Wir suchen laufend

- Auditor*innen mit folgenden Grund-Qualifikationen: Pflege, Erziehung (Kita), Geburtshilfe. Wenn Sie über andere Qualifikationen verfügen, werden wir prüfen, ob wir auch da Bedarf haben – melden Sie sich gerne.
- KTK-Auditor*innen

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns über eine Mail an gf@zertsozial.de

Stationäre Reha-Einrichtungen nach § 37, Abs. 2 SGB IX

BAR-Zertifikate

Seit 2010 müssen sich stationäre Rehabilitationseinrichtungen zertifizieren lassen, um von der Rentenversicherung Entgelte für Versicherte zu erhalten. Die Einrichtungen müssen von einer Konformitätsbewertungsstelle (KBS), also Zertifizierern, zertifiziert werden, die nach einem Managementverfahren prüfen, das von einer herausgebenden Stelle nach den Vorgaben der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) entwickelt wurde und das von der BAR anerkannt und gelistet wird.

ZertSozial ist dafür von folgenden herausgebenden Stellen zugelassen: Parität, AWO, Bundesverband für Geriatrie und GSB-Verein.

Die Zertifizierung der Reha-Einrichtungen nach den BAR-gesteuerten Managementverfahren ging ohne die Akkreditierung der Zertifizierungsstellen durch die Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkKS) vonstatten. Durch die Forderung der DAkKS, dass alle Konformitätsbewertungsstellen (KBS) sich für die Managementverfahren der herausgebenden Stellen akkreditieren lassen müssen, entstand viel Unruhe bei den KBS, bei den herausgebenden Stellen und bei den Leistungserbringern, die sich nach §37, Abs. 2 SGB IX zertifizieren lassen müssen.

Gegen das Vorhaben der DAkKS formierte sich breiter Widerstand. Der letzte Stand vom 9.10.2020 ist nun:

- Zur Klärung der strittigen Rechtslage wird eine Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen von DAkKS, Gesetzliche Träger medizinischer Rehabilitation unter Beteiligung des BMAS und BMG eingerichtet. Das Ziel der Arbeitsgruppe soll sein, zu klären, ob es eine der Akkreditierungspflicht für die von der BAR anerkannten QM-Verfahren gibt. Ergebnisse sollen bis 30.4.2021 vorliegen.
- In diesem Zusammenhang gestellte Abweichungsberichte mit Pflicht zur Beseitigung von Abweichungen werden bis zur Klärung ausgesetzt.
- Auch die mit Schreiben vom 23. Juli 2020 an Zertifizierungsstellen geforderte Einreichung von Akkreditierungsanträgen für die von der BAR anerkannten QM-Verfahren wird ausgesetzt.

Bis zur endgültigen Klärung werden die Zertifizierungsverfahren für stationäre Rehabilitationseinrichtungen wie bisher abgewickelt werden.

Online-Prüfungen Qualitätsfachpersonal

Ausgangslage

Schon im Sommer hat es sich abgezeichnet, dass ZertSozial Personalprüfungen zunehmend auch online anbieten muss. Dabei hat es sich als Glücksfall herausgestellt, dass Studierende der Hochschule Koblenz die ersten Prüfungskandidat*innen für eine Prüfung Mitte Oktober waren. Da ZertSozial für interne Schulungen der Auditor*innen schon länger die Lernplattform „Opal Learning Cloud“ vom Bildungsportal Sachsen im Einsatz hatte, waren die technischen Voraussetzungen schnell geklärt. Eine Testumgebung mit verschiedenen Testformaten stand bereit.

Voraussetzungen

Die Prüfung sollte als Open Book Prüfung (Unterlagen dürfen verwendet werden) stattfinden, was an einigen Stellen die Veränderung der Prüfungsfragen notwendig machte. Auch musste geklärt werden, wie der Zugang der Studierenden ermöglicht wird. Die Teilnehmer*innen wurden vom Dozenten über das Prozedere informiert und konnten mit Hilfe einer von ZertSozial bereitgestellten Musterklausur die Technik ausprobieren.

4 verschiedene Testformate waren im Einsatz:

1. One Choice Fragen (nur eine Antwort richtig)
2. Freitext in vorgegebene Felder
3. Zuordenaufgaben
4. Dateupload (pdf) z.B. für Fallbeispiele und die Verwendung von QM-Werkzeugen

Voraussetzungen für eine online Prüfung sind:

- Präferiert: Windows Rechner
- Internetzugang möglichst über LAN oder sehr stabiles WLAN
- Aktueller Browser (z.B. Chrome, Firefox oder Edge)
- Möglichkeit, Texte zu erstellen (diverse Office-Suiten)
- Möglichkeit, Texte zu scannen (z.B. mit Handy oder Scanner)

Erkenntnisse

Die Teilnehmer*innen konnten alle zu einem definierten Zeitpunkt die Prüfung beginnen und sind trotz knapper Zeit zu guten Ergebnissen gekommen. Während der Prüfung stand eine Telefon-Hotline für technische Fragen zur Verfügung; ein erfahrener Auditor und Prüfer stand für inhaltliche Fragen über ein in die Plattform integriertes Forum zur Verfügung. Ein Teil der Prüfungsfragen konnte automatisiert ausgewertet werden, so dass die Prüfungsergebnisse schnell zur Verfügung standen.

Eine Umfrage über Lamapoll (www.lamapoll.de) ergab eine hohe Akzeptanz der online Prüfung, die v.a. auch durch die Musterklausur (78 % hilfreich und sehr hilfreich) abgesichert war. 86 % der Teilnehmer*innen schätzen die online Prüfung entweder gleich wie eine Präsenzprüfung oder haben sogar die online-Variante bevorzugt.

„Danke für die Online Möglichkeit. Ich fand diese Form sehr gut.“

Seit der Pilotprojekt-Prüfung hat ZertSozial zwei weitere erfolgreiche Online-Prüfungen abgenommen. Damit kann ZertSozial mit den online-Prüfungen den Teilnehmer*innen eine sichere und flexible Möglichkeit der Prüfung bieten. Der nächste Schritt wird im Januar eine Auditor*innen-Prüfung sein, bei der es auch einen mündlichen Online-Teil geben wird. Auch planen wir den Anmeldeprozess online über die Lernplattform abzuwickeln.

Angebot

Je nach Nachfrage können Prüfungen ab 5 Teilnehmer*innen online angeboten werden.

Am 29. Januar findet die erste Online Qualitätsauditor*innen Prüfung statt. Die Planung und Durchführung des mündlichen Teils ist eine spannende Aufgabe! Wir werden berichten!

Audits in Pandemiezeiten

Ausgangslage

Aus derzeitiger Sicht gibt es bezüglich Region, Träger und Einrichtungen, Kund*innen der Träger und Auditor*innen unterschiedliche Gefährdungslagen und auch unterschiedliche Interessen von Trägern und Auditor*innen. Die Entscheidung, in welchem Maße Onsite- oder Offsite-Audits stattfinden, hängen ab von Rahmenbedingungen, die den Trägern und Auditor*innen angemessen sein müssen.

Diese Rahmenbedingungen werden im Folgenden definiert, um den Auditor*innen die Entscheidung zu erleichtern, ihre Audits zu planen und durchzuführen. Die Erhebung der Rahmenbedingungen ist die Aufgabe der Auditleiter*innen. Hierfür wird das Dokument „Assessment und Optionen“ angewandt.

Die Geschäftsstelle von ZertSozial steht bei Differenzen zwischen Auditleiter*in und Träger über die Entscheidung der weiteren Vorgehensweise zur Verfügung.

Rahmenbedingungen

Insgesamt lassen sich fünf Rahmenbedingungen unterscheiden, die Einfluss auf die Form der Audits haben werden:

- Die Vorgaben der Aufsichtsorgane: Sie sind derzeit etwas volatil, weshalb immer nur zeitlich und situativ entschieden werden kann.
- Die Hygienekonzepte der Träger: Sie gehen ein auf ihre spezifische Kundschaft, Region,

Konzeption und räumliche und personelle Situation

- Mobilitätsgrad der Auditor*in: Der Grad der Gefährdung der Kolleg*innen von ZertSozial muss einbezogen werden
- Erkenntnisgewinn über die Organisation, ihr System und ihre Dienstleistungen: Die Audits müssen Informationen darüber bringen, wie es um das QM-System bestellt ist
- Technische Voraussetzungen: Fernbegutachtungen, Remote- oder Offsite-Audits müssen machbar sein und ggf. die Vor-Ort- oder Onsite-Audits wirkungsvoll ergänzen

Staatliche, kommunale Aufsicht und Aufsicht der Sozialversicherungen

Die Vorgaben der örtlichen Gesundheitsämter haben erste Priorität. Gibt es von deren Seite Vorgaben für die zu auditierenden Träger, müssen diese Vorgaben eingehalten werden. Die Erhebung und Deutung oder Interpretation der Vorgaben ist Aufgabe des Trägers, der im Rahmen von Assessments dazu befragt wird. Im Zweifel überprüft die Auditleiter*in anhand der Homepage des zuständigen Gesundheitsamts die Angaben. Sollten – wie bei Mehrfachstandortverfahren - mehrere Gesundheitsämter unterschiedliche Vorgaben machen, werden die weitest gehenden Beschränkungen zur Vorgabe. Gibt es keine spezifischen Angaben, geben die allgemeinen Vorgaben der Bundesländer die Orientierung für die Auditleitungen. Auch diese zu deuten und zu interpretieren ist Aufgabe der Träger im Rahmen ihrer Hygienekonzepte.

Vorgaben und Orientierungen können darüber hinaus sein:

- die staatlichen, z.B. Ministerien, und kommunalen Aufsichten, z.B. Landratsämter und Stadtverwaltungen wie z.B. die Heimaufsicht oder
- die nicht-staatlichen Aufsichten wie z.B. die Medizinischen Dienste der Krankenversicherung für Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen oder die Prüfdienste der Arbeitsmarktdienstleistungen der Arbeitsagentur oder
- die Orientierungen der Interessensverbände, wie z.B. die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation sein (BAR) für Rehabilitations- oder Behindertenhilfeeinrichtungen

Zu den Anforderungen an die QM-Systeme von Organisationen gehört, diese Vorgaben und Orientierungen zu erheben (ISO 9001, Abschnitt 4.1/4.2 Kontext der Organisation). Im Rahmen eines Assessments werden von der Auditleitung diese Bedingungen erhoben.

Hygienekonzept des Trägers

Das Hygienekonzept des Trägers als verbindliche organisationale Regelung im Umgang mit den spezifischen Bedingungen haben zweite Priorität und bestimmen damit ebenfalls das Auditprogramm oder die Auditplanung. Die Regelungen des Trägers werden ebenfalls im Vorfeld des Audits im Rahmen des Assessments erhoben. In der Checkliste des Assessments werden folgende Kriterien erhoben:

- Aktualisierte Hygienepläne/Pandemieplan
- Nachweis Unterweisungen der MA
- Ggf. Risikoanalyse für gefährdete Personen
- Dokumente zur Information von Kund*innen und Mitarbeiter*innen

Wenn der Träger Zugangsbeschränkungen für seine Einrichtungen definiert, dann gelten diese Beschränkung auch für Auditor*innen; Ausnahmen können im gegenseitigen Einvernehmen von Auditleitung und Leitung des Trägers gemacht werden, sofern beide dies verantworten können. Sieht sich jedoch die Auditor*in gefährdet, dann lehnt sie das Audit vor Ort ab, wie auch der Träger ablehnen kann.

Wenn der Träger – soweit möglich – Homeoffice mit den Mitarbeiter*innen vereinbart hat, dann wäre nur in Ausnahmen und in gegenseitigem Einvernehmen nachvollziehbar, mit den Mitarbeiter*innen ein Audit vor Ort zu vereinbaren.

Mobilitätsgrad der Auditor*in

Für die Auditor*innen muss das Risiko in Grenzen sein, unabhängig von Alter oder gesundheitlicher Disposition der Auditor*in. Das betrifft die Unterbringung/Übernachtung und auch die Anfahrten zu und die Abfahrten vom Auditort sowie den Transfer zu den Standorten bei Mehrfachstandortverfahren. Die Einschätzung, ob mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigenem Auto, Taxi oder Hol- und Bringendiensten des Trägers sicher gefahren werden kann, übernimmt die Auditor*in. Evtl. zusätzliche Kosten werden von der Geschäftsstelle von

ZertSozial mit dem Träger verhandelt, sofern es die Auditleiter*in nicht selbst vereinbart. Das durch die Mobilität der Auditorin verursachte Risiko muss natürlich auch für die Träger und ihre Mitarbeiter*innen begrenzt sein.

Erkenntnis- gewinne

Das zentrale Ziel eines Audits ist, über Erkenntnisse zu verfügen, die Aussagen über die Qualität von Struktur, Prozess und Ergebnisse (Dienstleistungen und Produkte) einer Organisation erlauben.

Die Fragen lauten daher:

- Auf welchem Weg sind die Erkenntnisse zu gewinnen? Z.B. Beobachtung Teambesprechung, Beobachtung Fallbesprechung, Video-Einsicht eines Temperaturprotokolls, Begehung der Küche mit Kamera → findet sich im Auditplan wieder mit der Methode bei „Hinweisen“)
- Ist ein Vor-Ort-Verfahren notwendig, um Situationen und Prozesse zu beobachten, Räumlichkeiten und Ausrüstungen zu begutachten?
- Welche alternativen Möglichkeiten sind vorhanden unter Einhaltung von bestimmten Gesetzen, Vorgaben und Konventionen? Persönlichkeitsrechte, Datenschutzbestimmungen, Schweigepflichten dürfen nicht verletzt werden.

Technische Vorausset- zungen

Ein guter Teil der Träger hat im Bereich der technischen Voraussetzungen seit März 2020 stark aufgerüstet. Die Bedingungen für die Videokonferenzen und mobile Videos müssen gegeben sein, um Offsite-Audits durchführen zu können, die Erkenntnisgewinne versprechen. Reine Telefonaudits sollten der Vergangenheit angehören. Die entsprechende technische Ausstattung gehört zu einem funktionierenden QM-System (IS= 9001, Abschnitt 7.1.3), bzw. zur Leistungsfähigkeit eines Trägers (AZAV § 2, Abs. 1).

In der Verfahrensanweisung von ZertSozial zu Offsite-Audits sind die Vorgaben und Orientierungen enthalten. Hier eine kleine Zusammenfassung:

- Die Offsite-Audits mit Videokonferenzen eignen sich für Interviews und Dokumentenanalysen; allerdings muss der Träger in der Lage sein, die Dokumente möglichst ohne Verzug zu präsentieren.
- Die Offsite-Audits mit Videokonferenzen eignen sich zur Beobachtung von Besprechungen, wie z.B. Dienst-, Leitungs-, Übergabe-, Fallbesprechungen, vor allem wenn der Träger sie ohnehin online durchführt aber auch mit mobiler Kamera.
- Mit mobiler Kamera können auch spezifische Prozesse beobachtet werden, wie z.B. Speiserstellung oder Unterrichtsprozesse. Intime personenbezogene Prozesse, wie z.B. Pflege, sind eher nicht geeignet. Wenn jedoch eine Klient*in zustimmt, dass die Auditor*in bei einem Evaluationsgespräch dabei ist, ist dagegen nichts einzuwenden.
- Begutachtung von Räumlichkeiten und ihrer Ausrüstung oder Ausstattung auch außerhalb von „Peaktimes“, also ohne die Kundschaft des Trägers.
- In normalen Zeiten, also jenseits von Corona, sind maximal 30 % Offsite- oder Remote-Audits möglich.

Dies sind nur Beispiele für den Einsatz von Technik. Die Auditor*innen sind unter dem Aspekt des Erkenntnisgewinns aufgerufen, mit den Auditierten Lösungen zu finden, um zu validen Aussagen über die Qualität der Organisation und ihrer Leistungen zu kommen. Die Abwägung in welcher Form und evtl. Verteilung auf On- und Offsite-Verfahren vorgenommen werden sollten, sollte von den Auditleiter*innen frühzeitig - also etwa sechs Wochen vor Beginn des Audits - in den Blick genommen werden, damit sich die Auditierten sowohl technisch wie auch inhaltlich vorbereiten können. Auch der Qualität der Beziehung zwischen Auditor*innen und Auditierten tut eine rechtzeitige Planung durchaus gut.

Abschließen- de Problema- tik

Schwierig wird die Situation für Auditiertere, Auditor*innen und Zertifizierungsstelle, wenn der Zugang zum Träger onsite nicht möglich ist und die technischen Bedingungen für offsite von vorneherein nicht zur Verfügung gestellt werden können. ISO 9001, Abschnitt 7.1.3, könnte eine Abweichung rechtfertigen, die zum Verlust des Zertifikats führen kann. Diese abschließende Problematik muss unbedingt mit der Zertifizierungsstelle besprochen werden.

Weitere Corona-Informationen

Gute Informationen zum Thema Corona und Auswirkungen auf unterschiedliche Träger/Einrichtungen finden Sie beim Paritätischen Gesamtverband: <https://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/corona/>

Neue Regelungen zu Maßnahmezulassungen

AZAV I

Das Gesetz zur Förderung der beruflichen Weiterbildung im Strukturwandel und zur Weiterentwicklung der Ausbildungsförderung Die Regelungen zur AZAV sind unter Artikel 18, die zum Inkrafttreten unter Artikel 19 aufgeführt. (AvmG) wurde im [Bundesgesetzblatt](#) veröffentlicht und in Kraft

Neue BDKS

Ab **1. Juli 2020** wurden die Bundesdurchschnittskostensätze (BDKS) für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung um 20% erhöht. Sie sind veröffentlicht unter:

- [B-DKS für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung \(§ 81\) ab 01. Juli 2020](#)
- [B-DKS für Maßnahmen der Aktivierung und beruflichen Eingliederung \(§ 45\) ab 01. Juli 2020](#)

Fachbereich 4

Seit **1. Oktober 2020** gelten folgende Änderungen:

- Die Kosten in Gruppenmaßnahmen können grundsätzlich mit 12 Teilnehmenden als Grundlage kalkuliert werden (bisher 15 Teilnehmende).
- Die neuen BDKS-Sätze werden zukünftig alle 2 Jahre von der Bundesagentur veröffentlicht.
- Das Verfahren bei BDKS-Überschreitung und zur Kostenzustimmung durch die Bundesagentur für Arbeit (BA) wird neu geregelt:
 - Die Vorgabe der Kostenzustimmung gilt ab 01.10.2020 für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung (§ 81) und für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45) einheitlich.
 - Eine Kostenzustimmung durch die Bundesagentur ist erst bei einer Überschreitung des BDKS von mehr als 25% einzuholen, allerdings sowohl für FB 4 als auch für den FB 1.
 - Eine BDKS-Überschreitung von weniger als 25% kann von ZertSozial dann ohne ein Kostenzustimmungsverfahren der BA zugelassen werden, wenn besondere Aufwendungen nachgewiesen werden können:
 - einen notwendigen überdurchschnittlichen Einsatz von Personal,
 - eine besondere räumliche Ausstattung,
 - eine besondere technische Ausstattung oder
 - eine besondere inhaltliche Ausgestaltung.
 - barrierefreie Ausgestaltung der Maßnahme
 - begründete geringere Teilnehmerzahl

Fachbereich 1

Ab **1. Januar 2021** wird für Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 45 SGB III die Trennung der Ziele „Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“ und „Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen“ aufgehoben. Beide Ziele werden zu einem verschmolzen Das neue Ziel heißt nun „1. Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen“. Maßnahmezulassungen nach dem ehemaligen Ziel Nr. 2 wird es ab 1.1.2021 nicht mehr geben (eine gute Entscheidung).

Neue Empfehlungen des Beirats nach § 182 SGB III

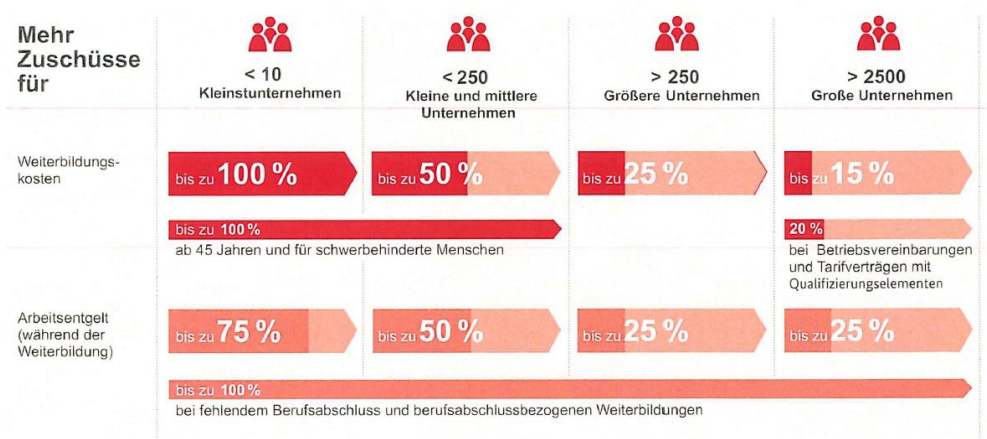
AZAV II

Zum 27.09.2020 sind neue [Empfehlungen des Beirats](#) herausgekommen. Sie sind nun auch stärker gegliedert und die Chance steigt, dass auch Nutzer*innen, die selten die Empfehlungen durchstöbern, etwas finden.

Qualifizierungschancengesetz

Seit 1.1.2019 gibt es das Qualifizierungschancengesetz, das auch beschäftigten Mitarbeiter*innen über ihre Betriebe die Möglichkeit einer Förderung durch die Arbeitsagentur gibt. Die Weiterbildungen müssen mindestens 161 (jetzt 121) Stunden (Unterrichtseinheiten) umfassen. Die Anbieter dieser Qualifizierungen müssen nach AZAV zugelassen, bzw. zertifiziert sein. Mehr unter

www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Qualifizierungsoffensive/qualifizierungsoffensive.html



© Bundesministerium für Arbeit und Soziales 2018

Weitere Infos unter www.bmas.de

Mehrfachstandorte

Unzulässigkeit von „Matrixzertifizierungen“

Die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS) hat im Rahmen der laufenden Überwachung von akkreditierten Konformitätsbewertungsstellen in den letzten Jahren vermehrt unzulässige Konstruktionen der Zertifizierung von Managementsystemen festgestellt. Es handelt sich um „**Matrix- oder Verbundzertifizierungen**“, bei denen an Verbundmitglieder jeweils „Unterzertifikate“ erteilt wurden, obwohl die Anforderungen der einschlägigen Managementsystemnormen und die Anforderungen an das Zertifizierungsverfahren nicht erfüllt waren.

Die Nutzer solcher unzulässigen „Unterzertifikate“ aus Matrix- oder Verbundzertifizierungen sind unter Umständen dem Risiko ausgesetzt, wettbewerbswidrig zu handeln. Denn ein Hinweis auf oder eine Werbung mit derartigen zu Unrecht ausgestellten „Unterzertifikaten“ ist regelmäßig irreführend, weil eine Konformität beworben wird, die nicht korrekt festgestellt worden ist. Mitbewerber, Unternehmensverbände und zahlreiche weitere Stellen könnten den Nutzer wegen solcher Verstöße abmahnen und ggf. sogar gerichtliche Verfahren einleiten. Für die Nutzer der „Unterzertifikate“ könnte dies in der Folge zu erheblichen Kosten führen. Ob ein wettbewerbsrechtlicher Verstoß im Einzelfall vorliegt, kann durch die DAkkS nicht allgemein beantwortet werden und ist mit hoher Rechtsunsicherheit behaftet.

Darüber hinaus bedeutet die Verwendung des Akkreditierungssymbols der DAkkS durch Nutzer von „Unterzertifikaten“, die unzulässig durch akkreditierte Stellen vergeben wurden, regelmäßig eine Verletzung der Markenrechte der DAkkS. Dieser Verstoß könnte Unterlassungsansprüche der DAkkS gegen die Nutzer auslösen, falls diese z. B. nicht fristgerecht einer Zurückziehungsaufforderung der Zertifizierungsstellen nachkommen sollten. Die DAkkS ist gehalten, jede unzulässige Nutzung des hoheitlichen Akkreditierungssymbols zu unterbinden.

Kooperationen

Neu

Herzlichen willkommen heißen wir die apm Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH (Nordrhein-Westfalen) als neu hinzugekommenen Lehrgangsanbieter für QM-Fachpersonal! Eine erste online-Qualitätsbeauftragten-Prüfung im Dezember 2020 hatte bereits einen guten Kooperationsstart. Wir freuen uns auf die nächsten Abschlussprüfungen, auch in weiteren Bundesländern in 2021.

Literaturhinweise

Digitalisierung

- Digitalisierung und Teilhabe – Sabine Skutta, Joß Steinke et al., 2019
- Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen – Sandra Ückert, Hasan Sürgit, Gerd Diesel (Hg.). 2020
- Digitalisierung der Selbsthilfe – Frank Schulz-Nieswandt, 2020

Methodendiskussion

Die Methode der Beobachtung in der Sozialen Arbeit – Martin J. Gössl, 2020

Bindung und Demenz – Fachbuch von Harald Blonski

Gerne machen wir auf ein Buch aufmerksam von unserem langjährigen Kollegen Harald Blonski, der mit Bindung und Demenz ein Thema aufgreift, das besonders relevant ist in gerontopsychiatrischen Praxisfeldern und in Bereichen, in denen Menschen mit Demenz gepflegt und betreut werden.

Unter anderem anhand des erlebnisorientierten, mäeutischen Ansatzes, der Selbsterhaltungstherapie (SET), der Palliativversorgung und der Tiergestützten Therapie werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie mittels unterschiedlicher Interventionen Bindung in der Beziehung zu Menschen mit Demenz praktisch umgesetzt und gestaltet werden kann.

Blonski, Harald et al.: „Bindung und Demenz“ (Schlütersche Verlagsanstalt, Hannover 2020)

Personalprüfungen

Nächste Termine

QM-Beauftragte*r

Berlin	14.01.2021
Gelsenkirchen	15.01.2021
Freiburg	09.02.2021
online	29.01.2021
Wiesbaden	05.03.2021
Schwäbisch Hall	25.03.2021

Alle Prüfungen nach individueller Vereinbarung auch in Stuttgart oder online

Qualitätsmanager*in

online	29.01.2021
Koblenz	09.07.2021

Interne*r Qualitätsauditor*in

Hofheim	01.03.2021
Karlsruhe	26.02.2021

Qualitätsauditor*in

online	29.01.2021
Berlin	10.-11.06.2021
Koblenz	09.07.2021

Angebote für Fort- und Weiterbildungen

Online Zertifikatsstudium Integrative Sozialarbeit

Die Universität Tübingen startet am 07.Mai 2021 mit dem Online Zertifikatsstudium Integrative Sozialarbeit. Die Weiterbildung besteht aus sechs Modulen und dauert ein Jahr. Pro Woche müssen mindestens 7 und maximal 15 Stunden investiert werden. Der Online-Kurs kostet regulär € 3.600,00. Er schließt mit einem Certificate of Advanced Studies (CAS) ab.

Kontakt: wissenschaftliche-weiterbildung@uni-tuebingen.de.

QM-Fachpersonal

Ort	Qualifikation	Kursdaten
Stuttgart	Qualifizierung zur/zum QM-Beauftragten Weiterbildung	23.11.-27.11.2020 Seminar 1 15.02.-18.02.2021 Seminar 2 26.04.-29.04.2021 Seminar 3 11.05.2021 Prüfungstermin 1.440,00 plus Übernachtung/Verpflegung Im Tagungshaus der Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart
Berlin	Qualifizierung zur/zum Qualitätsauditor*in Weiterbildung	01.-04.12.2020 10.-12.05.2021 10.-11.06.2021 Prüfungstermin 720,00 plus Übernachtung/Verpflegung Im Akademiehôtel
Berlin	Qualifizierung zur/zum QM-Beauftragten	15.03.-19.03.2021 22.06.-25.06.2021 27.09.-30.09.2021 21.10.-22.10.2021 2.740,00 plus Übernachtung/Verpflegung Im Akademiehôtel
Stuttgart	Qualifizierung zur/zum QM-Beauftragten - Stuttgart 2021 Weiterbildung Qualitätsmanagement	25.-29.10.2021 11.-14.01.2022 08.-11.03.2022 03.05.2022 2.740,00 plus Übernachtung/Verpflegung Im Tagungshaus der Ev. Diakonissenanstalt Stuttgart
	Kontakt: Bundesakademie für Kirche und Diakonie	www.ba-kd.de info@vba-kd.de 030 488 37-488

Ort	Qualifikation	Kursdaten
Koblenz	QB	16.03.2021, 07. – 08.07.2021, 07.09.2021
Koblenz	QM	16.03.2021, 08.07.2021, 07.09.2021 (ggf. in Kombination mit QB)
Koblenz	Auditoren	17.03.2021 – 19.03.2021 und 08.09.2021 – 09.09.2021 (QB und QM Voraussetzung)
Koblenz	Auffrischkurs	14.10.2021
	Kontakt: Consense Management Service GmbH Anita Dischinger Cranachstraße 12 12157 Berlin	info@consense-ms.de T. 030 85 60 27 65 www.consense-qualitaetsmanagement.de
online	Auffrischkurs für QM-Fachpersonal	06.05.2021 (online)
	Kontakt: Dr. Claus Offermann Qualitätgestalten	offermann@qualitaetgestalten.de Kosten: 120 €

Anhang 1: Zertifikate im Bereich QM-Fachpersonal

Qualitätsmanagementbeauftragte*r 2019

Adamietz, Margot	Hagg, Kathrina	Ramisch, Gabriele
Altemeyer, Elke	Hahn, Irena	Ribinski, Frauke
Baden, Susanne	Hartmann, Linda	Rüdiger, Silke
Baron, Bernhard	Herkommer, Jonas	Rudolph, Barbara
Bauersachs, Almut	Holz, Tobias	Rupp, Katharina
Bäumer, Jörg	Honnert, Dominic	Rütten, René
Bäumges, Kathrin	Hübner, Verena	Sander, Sabine
Becker, Anne	Jäger-Wozny, Bianca	Schaale-Freyth, Jana
Beckermann-Gab, Johanna	Jaks, Jennifer	Schäfer, Maja
Bertram-Neckenig, Simone	Kay, Tanja	Scharf, Benjamin
Bläser, Sabrina	Kizler, Bernhard	Schiebelhut, Viktoria
Blau, Klaus-Rüdiger	Klare, Tobias	Schimanski, Arthur
Blumrich, Katrin	Kleindienst, Alexandra	Schlecht, Michaela
Böllertz, Andreas	Kleinikel, Nadja	Schmied, Petra
Böttcher, Denise	Klimesch, Jennifer	Schmitz, Marco
Böttcher, Christina	Klüser, Franziska	Schneider, Sandra
Bötz, Petra	Knappe, Christoph	Schoenecken, Larissa
Braunert, Sebastian	Kralovsky, Thomas	Schön, Stefanie
Brucker, Sarah	Krause, Nicol	Schräbler, Frieder
Buccheri, Julia	Kriete, Heike	Schreiter-Liedtke, Simone
Burkhardt, Claudia	Krings, Oliver	Schwarz, Lena
Cabeo-Baumgarten, Andrea	Krings, Tamara	Sendel, Ralph
Cremer, Waltraud	Krumrey, Michaela	Spitzer, Lina
Cvorovic, Natasa	Kuhn, Christina	Städele, Sandrina
Da Silva Antunes Alves, Susanne	Lang, Annette	Stammberger, Ralf
Dahl, Nicole	Lang, Destina	Staniek, Petra
Dähn, Anja	Lange, Christine	Struwe, Regina
Daun, Petra	Laun-Tempel, Andrea	Stumpf, Helga
Deev, Anastasia	Linden, Leonie	Süß, Martin
Dormann, Carolin	Linke, Silvia	Thiele, Melanie
Dr. Dehnhardt, René	Lorenz, Elke	Totaro, Michalina
Drexhage, Michaela	Louis, Janine	Verwaayen, Matthias
Eberhardt, Sabine	Lübcke, Manuela	Vetterl, Anton
Eichmann, Julia	Luckey, Beate	von Bargaen, Julia
Engel, M.A., Miriam	Lutz, Gerold	Weber, Anna Carina
Ernst, Renate	Maier-Luck, Martina	Weber, Cathrin
Estorer, Roswitha	Mann, Heidi	Wehrle, Sandra
Fischer, Corinna	Marciniak-Wolthaus, Silke	Wenisch, Anna
Fitschen, Anne	Marx, Sabine	Wurch, Anna-Maria
Franken, Silvia	Masset, Petra	Zichel, Klaus
Friedrichs, Sigrid	Meiners, Christiane	Zimmermann, Tamara
Gehring, Sandra	Melchior-Kissel, Sina	Zorn, Marie-Christin
Gehrmann, Britta	Michels, Andreas	
Gerards, Daniela	Montzka, Sandra	
Gierlata, Izabela	Müller, Stefanie	
Glesius, Nathalie	Nies, Alexandra	
Gleißner, Claudia	Nießen-Lemke, Monika	
Goebel, Meike	Nordmeier, Sandra	
Gonsch, Tim Michael	Palaga, Marian	
Hagenmüller, Anne	Polat, Sevda	



Qualitätsmanagementbeauftragte* 2020-1_10

Adamski, Jana
Agrikola-Dunsch, Andrea
Angele, Kerstin
Ant, Ulrich
Aßmus, Kathrin
Baltz, Angelika
Bange, Jürgen
Barth, Christina
Barth, Marc-Dominique
Bartsch, Yvonne
Bauch, Martina
Becker, Thomas
Besler, Jessica
Bradley, Samuel Mitchell
Brehmer, Elke
Brünglinghaus, Jessica
Cifci, Barbara
Colloseus, Matthias
Cornelius, Jutta
Dehnel, Kai André
Ebi, Mira
Eisenmann, Claudia
Elmrich, Peter
Faber, M.A., Joachim
Fischer, Sabine
Fischer, Stefanie
Flegel, Marina
Fritz, Brigitte
Giesa, Lydia
Glaser, Annabell
Gomes, Peter
Görbitz, Eva-Maria
Greassidou, Sonia
Hahnen, Anne
Hanowski, Carina
Heinrich, Miriam
Herborn, Julia
Hilarius, Tina
Hoffmann, Sonja
Hölzer, Susanne
Hörtig, Andrea
Hübler, Silke
Jakobson, Gennadi
Janetzko, Maren
Kampe, Heike
Kiefer, Clemens, Dr.
Kirchner, Sebastian
Klingholz, Brigitte
 Klötzner, Lissy

Koch, Martin
Kornak, Nicole-Jasmin
Kothe, Claudia
Kraus, Nadine
Krauth, Vanessa
Kreß, Martina
Krückendorf, Andrea
Lamloum, Barbara
Lengerer, Simone
Link, Stefanie
Lohr, Anja
Lontke, Manfred
Lübbering, Anna-Maria
Markl, Daniela
Martirosyan, Zhanna
Maxheimer, Kathrin
Meicher, Patrycja Maria
Meidhof, Mirjana
Metternich, Katrin
Möller, Sabine
Müller, Britta
Muschel-Bodura, Gabriele
Ossege, Birgitta
Peisert, Sylvia
Rech, Sven
Rehberg, Annette
Roloff, Gabriele
Rudolf, Susanne
Sachitzki, Nathalie
Saneternik, Diana
Schäfer, Simone
Scharf, Andreas
Schenker, Martin
Scheppach, Gabriele
Schermyly, David
Schmidbauer, Monika
Schmidt, Marc Walter
Schmidt, Barbara
Schneider, Julia
Schopka, M.A., Gregor
Schröder, Ingrid
Schweritz, Marvin
Sebastian, Maria
Sender, Annette
Sichelschmidt, Dirk, Dr.
Stahl, Luisa
Staschel, Bernd
Stricker, Stefanie
Strößner, Daniel
Szymendera, Margarete
Tönnies, Monika

Trittschack, Theresa
Vieth, Annika
von Rudno-Rudzinski-Guth, Thamar
Voßkuhl, Britta
Weise, Kristin
Werner, Marion
Weyrich, Carina
Wiesner, Marianne
Wille, Vanessa
Windsheimer, Monika
Winkels, Jasmin
Winter, Annette
Wittwer, Sabrina
Wulfert, Sandra
Yildirim-Schicke, Odette
Ziegler, Karin, Dr.
Zienke, Sabine

Interne*r Auditor*in 2019

Arndt, Ulrike
Bach, Anni Dr.
Becker, Johanna
Beckermann-Gab, Johanna
Dahmen, Barbara
Eberhardt, Hannelore
Freischütz, Barbara
Graf Mag.a, Martina
Haber, Susanne
Hägerbäumer, Ina
Herfel, Christine
Hetzl, Ilona
Hoffmann, Joanna
Hupe, Sylke
Ilg, Carmen
Irmiler, Andrea
Knotz Mag.a, Angela
Krause, Patricia
Kremser, Corinna
Kumer Mag.a, Andreja
Kuper, Andrea
Maxein, Andreas
Metternich, Katrin
Metzger de Ramos, Katrin
Michitsch, Claudia
Rammel, Kristin
Schinke, Margret-Gesa
Schwarz-Njo, Susanne
Wieland, Michael
Winter, Ines

Interne*r Auditor*innen 2020-1_10

Gravina, Marcella
Floeth, Ulrike
Pirkl, Kerstin
König, Doreen

Qualitätsmanager*innen 2019

Bäbler, Ann-Kristin
Bertram-Neckenig, Simone
Bläser, Sabrina
Buccheri, Julia
Carneiro Alves, Eva
Cvorovic, Natasa
De Wall, Marc
Dogan, Semra
Dr. Dehnhardt, René
Ducke, Sonja
Eck, Alexandra
Ecker, Claudia
Engel, M.A., Miriam
Estorer, Roswitha
Franken, Silvia
Gerber, Uwe
Glesius, Nathalie
Gräf, Ute

Hagenmüller, Anne
Hahn, Irena
Hawashin, Nicola
Hero, Andrea
Holz, Tobias
Kapuschinski, Maike
Klüser, Franziska
Krings, Oliver
Krings, Tamara
Kurz-Fehrlé, Alexander
Leickert, M.A., Diana
Linden, Leonie
Nordmeier, Sandra
Ouazzouzi, Saloua
Paulat, Ines
Pfeifer, Christian
Philippsen, Patrick
Polat, Sevda

Ritz, Kerstin
Rütten, René
Sanner, Michèle
Schaale-Freyth, Jana
Schäfer, Maja
Scheich, Lena
Schneider, Laura
Städele, Sandrina
Staniek, Petra
Weber, Cathrin
Wehrle, Sandra
Weigand-Schellmann, Sabine
Wolf, Petra
Wulf, Hilke
Wurch, Anna-Maria
Zraika, Carolina

Qualitätsmanager*innen 2020-1_10

Barth, Marc-Dominique
Becker, Thomas
Blume, Sebastian
Dohmeyer-Mehlan, Kerstin
Ebi, Mira
Fischer, Stefanie
Flegel, Marina
Fritz, Brigitte
Greassidou, Sonia
Grün, Michaela
Haase, Friederike
Hahnen, Anne
Herkommer, Jonas
Horst, Saskia
Hörtig, Andrea
Joussen, Janin
Krauth, Vanessa
Lindenschmid, Till
Lindner-Miss, Sarah
Müller, Daniela
Räßler-Claßen, Ingrid
Rech, Sven
Rudolf, Susanne
Saneternik, Diana
Scheich, Lena
Schmidt, Barbara
Schopka, M.A., Gregor

Schultk, Ute
Schwanke-Jenderny, Simone
Seewald, Sven
Stahl, Luisa
Stricker, Stefanie
Vieth, Annika
Volkman, Melanie
Weigand-Schellmann, Sabine
Werner, Marion
Wittwer, Sabrina
Zienke, Sabine
Zimmermann, Tamara



- kommen nur mit dem Kunden zu Stande
- brauchen gemeinsame Ziele des Kunden und des personenbezogenen Dienstleisters (Teilhabe)
- brauchen auch die Prozesstreue des Kunden (Compliance)
- sind auf die Beziehung zwischen dem Erbringer der Dienstleistung und dem Kunden angewiesen

Qualitätsauditor*innen 2019

Becker, Cornelia Dr.
Benesch, Petra
Blankefort, Ingrid
Boos, Kirsten
Bornemann, Benjamin
Buchmann-Meimeth, Heike
Diel, Elvira
Frenzel, Clemens
Frerichs, Erich
Garnier, Anne
Garnier, Anne
Gerber, Uwe
Giesen, Astrid
Goebel-Krayer, Elisabeth
Holzmann, Gudrun
Imbeck, Jörg
Imbeck, Grit
Jörgensmann, Jan
Jörges, Gabriele
Kleine-Kuhlmann, Monika
Krauspenhaar, Denize
Kreimeyer, Matthias
Kurz-Fehrlé, Alexander
Langer-Grandt, Gabriele
Lück, Beatrix
Ludwig, Julia
Lux, Jana
Missall, Désirée
Möller, Melanie
Möller, Sabine
Nickel, Astrid
Pandion, Ingrid
Podei, Marion
Ramacher, Ralf
Riese, Tanja
Schaffarczyk, Manfred
Scheid, Nicole
Schramm, Carsten
Schreiber, Sebastian
Schupp, Wolfgang
Schwelling, Josef
Seif, Elena
Stenz, Gabriele
Stichel, Martina

Stolle, Marina
Struhs, Katrin
Tellmann, Marco
Thum-Gerth, Barbara
Varenkamp, Sabine
Wirth, Astrid
Wolf, Petra
Zeuchner, Dirk
Zielinski, Sabine

Qualitätsauditor*innen 2010-1_10

Adams, Wilma
Bay, Simone
Beck, Andrea
Birkenheier, Yvonne
Bruguet, Diana
Bülles, Klaus
Burr, Doris
Buß, Janka
Cramer, Gottfried
Erbe-Bechthold, Dorothee, Dr.
Eiper, Anna
Engel, Miriam
Fauth, Julia, Dr.
Flaig, Werner
Frohberg, Eckhard
Gohl, Ina
Groß, Birgit
Hanselmann, Paul Gerhardt, Dr.
Hedderich, Stefan
Herkommer, Vanessa
Hero, Andrea
Horst, Saskia
Karthaus-Birle, Natalja
Kimpfel, Kai
Kölli, Gebhard
Lamparth, Inge
Lange, Christine
Linke, Silvia
Markner, Axel
Müller, Daniela
Nilles, Katja
Nohns, Kirsten
Offermann, Claus, Dr.
Pauly, Jörg

Pfeifer, Gabriele
Przesdzieng, Margot
Räbel-Guß, Helgard
Räßler-Claßen, Ingrid
Ratschkowski, Janet
Rau, Stefan
Rezanek, Daniel
Rölleke, Rudolf
Rosenfeldt, Heike
Ruschmeyer, Silke
Rütz-Lewerenz, Günter
Schechi, Manuela
Scheich, Lena
Schink, Thorsten
Schönwetter, M.A., Sabrina
Seewald, Sven
Stolz, Paul
Tarac, Serdar
ter Veen Buß, Anita
Thomes, Karl
Toresin Orsi, Karin
Welter, Karin
Wernicke, Matthias



Anhang 2: Zertifikate im Bereich Management- und AZAV-Zertifizierungen



2019

- Diakoniewerk Oberlausitz e.V., Herrnhut, ISO 9001
- AWO Landesverband Hamburg e.V., Hamburg, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V. ,Martin-Bonhoeffer-Häuser Angebote für schwer erreichbare Jugendliche, Tübingen
- Sophienpflege, Evang. Einrichtungen für Jugendhilfe Tübingen e.V. Angebote für schwer erreichbare Jugendliche und Fachschule für Sozialwesen, Tübingen
- Lebenshilfe Trier e.V., Trier, Paritätisches Qualitätssiegel
- Diakoniewerk Duisburg, Duisburg, ISO 9001
- Frauenunternehmen ZORA gGmbH, Stuttgart, AZAV
- Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes e.V., Freiburg, AZAV
- Diakonische Dienste beraten & begleiten Goslar gGmbH, Goslar, ISO 9001
- Fahrschule Semar Inh. Benjamin Voigt, Maikammer, AZAV
- Fahrschule Gümpel, Renchen, AZAV
- Katholische Kindertageseinrichtung St. Marien, Elmshorn , ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- VDAB Bildungswerk gemeinnützige GmbH, Gelsenkirchen, AZAV
- VDAB Schulungszentrum GmbH, Gelsenkirchen, AZAV
- Volkshochschule Öhringen, Öhringen, AZAV
- DRK-Kur und Reha gGmbH, Kiel
 - Standort: Elly Heuss-Knapp-Haus, Plön, ISO 9001 + GSB-Qualitätssiegel Reha
 - Standort: Dr. Gabriele Akkerman-Haus, Pellworm, ISO 9001 + GSB-Qualitätssiegel Reha
 - Standort: Alma Münster-Haus, Wittdün/Amrum, ISO 9001 + GSB-Qualitätssiegel Reha
- Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH, Singen, ISO 9001
- Zentrum für Entwicklungsdiagnostik und Sozialpädiatrie (ZEUS), Wolfsburg, ISO 9001
- Fahrschule copilot, Inh. Yves Klinkhardt, Neudietendorf, AZAV
- Vitos Teilhabe gGmbH, WfbM der Behindertenhilfe Region Idstein, Idstein, AZAV
- ConSpect_GbR, Bernd & Heidi Surhove, Institut für systemischlösungsorientierte Therapie, Münster, AZAV
- Kath. Kinder- und Familienzentrum "Mosaik", Waldbrunn-Hintermeilingen, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Volkshochschule Ludwigsburg, Ludwigsburg, ISO 9001
- Katholischen Kindertagesstätte St. Aureus und Justina, Oberursel, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Geburtshaus Horb, Horb-Dießel, ISO 9001
- Fahrschule Marino, Heilbronn, AZAV
- Kath. Pfarrei St. Bonifatius, Wiesbaden, ISO 9001+k
- Neue Arbeit Thüringen e. V., Meiningen, ISO 9001
- Geburtshaus & Hebammenpraxis Margaritenheim PartG, Schwäbisch-Gmünd, ISO 9001
- Volkshochschule Biberach, Biberach ISO 9001 + AZAV
- Diakonie Doppelpunkt e. V. mit den Fachbereichen Arbeit und Wohnen, Werkstatt Ebeleben und Schulzentrum „Janusz Korczak“, Mühlhausen, ISO 9001 + AZAV
- SingLiesel GmbH, Karlsruhe, AZAV
- Diakonisches Werk Oldenburg, Dietrich-Bonhoeffer-Klinik gGmbH, Großkneten-Ahlhorn, GSB Qualitätssiegel Reha

- Stadt Rastatt, Fachbereich Jugend, Familien und Senioren, Kundenbereich Kindertagesbetreuung, Rastatt, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte Christ König, Frankfurt/Maiun, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Steinbeis Business Academy, Gaggenau, ISO 9001
- Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Pflegebildungszentrum Siegen, AZAV
- AWO Sozial gGmbH, Stuttgart, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. und Soziale Zukunft gGmbH, München, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Kath. Kliniken Lahn GmbH, Hufeland-Klinik-Bad Ems, Nassau, ISO 9001
- AWO Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, Pirna, AZAV
- Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V., Hannover, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte St. Marien, Sessenbach, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kindertagesstätte Herz Jesu, Nanzdietschweiler, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Gesamtkirchengemeinde Leinfelden-Echterdingen, Kath. Gesamtkirchenpflege, Leinfelden-Echterdingen, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kindertageseinrichtungen, Siegerland-Südsauerland gem. GmbH, Olpe, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen Altenheime gGmbH, Recklinghausen, ISO 9001
- AWO City gemeinnützige GmbH, Berlin, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke im Diakonischen Werk des Ev. Kirchenbezirks Ravensburg, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- SAG Ambulanz GmbH Rescue-Academy, Kornwestheim, AZAV
- Samariterstiftung Nürtingen mit Werkstätten und Berufsfachschule Altenpflege, Nürtingen, AZAV + ISO 9001
- berliner STARThilfe e.V., Berlin, ISO 9001
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Düren e. V., Düren, ISO 9001
- AWOService gemeinnützige GmbH, Enger, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Stadtverwaltung Böblingen, Amt für Soziales, Abteilung Kindertagesbetreuung, Böblingen, ISO 9001
- Cooperative Mensch eG, Berlin, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte St. Peter und Paul, Frankfurt, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Hebammenpraxis und Geburtshaus, Stuttgart-Mitte, Stuttgart, ISO 9001
- Kinderkrippe Jim Knopf – Weltentdecker, Wadern, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Perspektiven e.V., Oberursel, ISO 9001
- AWO Ortsverein Reutlingen e.V., Reutlingen, AZAV
- INTEG GmbH, Aalen, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte St. Marien, Bad Homburg, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kindertagesstätte St. Rabanus Maurus, Oestrich-Winkel, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kita St. Wendel, Frankfurt, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Nauort, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Evangelische Behindertenhilfe Dresden und Umland gGmbH, Weißiger Werkstätten, Dresden, ISO 9001
- Albertinum Seniorenwohnstift, Hannover, ISO 9001
- DRK Landesschule Baden-Württemberg gGmbH, Pfalzgrafenweiler, AZAV
- Kath. Kindertagesstätte St. Johannes, Homburg, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kindertagesstätte St. Josef, Hillscheid, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Geburtshaus Tübingen, Tübingen, ISO 9001
- Volkshochschule Friedrichshafen, Friedrichshafen, ISO 9001
- Sozial-Diakonische Arbeit, Evangelische Jugend, Schwerin, ISO 9001 + AZAV

- Katholische Kindertagesstätte St. Remigius, Bergheim, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- RPK Lichthof der gfi gGmbH, Hof, Paritätisches Qualitätssiegel Reha
- Hilfe zur Selbsthilfe gGmbH, Reutlingen, AZAV
- Kath. Kindertageseinrichtung St. Bonifatius, Frankfurt, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Ev.-luth. Kirchenkreis Gifhorn, Jugendwerkstatt, Gifhorn, ISO 9001
- Bildungszentrum „Gesundheit und Pflege“, Tauberbischofsheim, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte Hl. Geist, Frankfurt, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Kath. Kita Sulzbach, Sulzbach/Taunus, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- AWO Navitas gGmbH, Integrationskurse, ISO 9001
- AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V., Halle, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen Wohnen gGmbH, Recklinghausen, ISO 9001
- AFB - Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH, Karlsruhe, ISO 9001
- IWT Wirtschaft und Technik GmbH, Friedrichshafen, AZAV
- Diakonie Güstrow e.V., Pflegepension Bützow, Güstrow, ISO 9001

2020, Stand 31.10.2020

- BVL-Bildung Verkehr Logistik GmbH, Winnenden, AZAV
- Pestalozzi-Stiftung, Burgwedel, ISO 9001
- Diakonisches Institut für Soziale Berufe gem. GmbH, Dornstadt, AZAV
- Kath. Kindertagesstätte/Familienzentrum St. Ursula, Niederhadamar, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V. (ASG e.V.), Hannover, ISO 9001
- Hegau-Jugendwerk Gailingen, Gailingen, AZAV
- mainGeburtshaus, Würzburg, ISO 9001
- AWO Berlin KV Südost e.V., Berlin, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- AWO KV Spandau, e.V., Berlin, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- VIA Blumenfisch gGmbH, Berlin, ISO 9001
- Mehrwerk gGmbH, Neuerkerode, ISO 9001
- Kath. Kindertagesstätte/Familienzentrum St. Hildegard, Limburg, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Volkshochschule Offenburg e.V. mit VHS, IDS und IKW, Offenburg, ISO 9001
- Freundeskreis der Gewerblichen und Hauswirtschaftlichen Schule Horb e.V., Horb, ISO 9001
- AWO Kita und ambulante Dienste GmbH, Leipzig, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Kath. Kindergarten Eden, Schmitten, ISO 9001 + KTK-Gütesiegel
- Förderverein der Gottlieb-Daimler-Schule 1 e.V. Sindelfingen, ISO 9001
- Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V., Singen, ISO 9001
- VIA Verbund für Integrative Angebote Berlin gemeinnützige GmbH, Berlin, ISO 9001
- VIA Perspektiven gemeinnützige GmbH, Berlin, ISO 9001
- Entwicklungswerk für soziale Bildung und Innovation, Stuttgart, AZAV
- Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V., Hörsel, AZAV
- AWO Bezirksverband Rheinland, Koblenz, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- AWO Bezirksverband , Württemberg e.V., Stuttgart, AZAV
- Diakoniestationen im Kirchenkreis Herford, Enger, ISO 9001
- Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg, Ludwigsburg, ISO 9001
- Caritas-Schulen gGmbH, Fachschule für Grundschulkindbetreuung an der St. Christophorus-Fachakademie für Sozialpädagogik Haßfurt, Haßfurt, AZAV
- AWO pro:mensch gGmbH, Berlin, ISO 9001b+ AWO Qualitätsanforderungen
- Systemisches Institut Tübingen GbR, Tübingen, AZAV
- Deutscher Hebammenverband e. V., Karlsruhe, ISO 9001
- Zittauer Werkstätten e.V., Zittau, ISO 9001

- Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH, Edemissen, ISO 9001 + 1a
- AWO Ludwigsburg gemeinnützige GmbH, Abtei lung „Berufliche Bildung und AVGS“, Ludwigsburg, AZAV
- Kinder- und Jugendhilfe St. Maria, Weiskirchen, ISO 9001 + KTK
- Martin Feiert, Coaching, Stutensee, AZAV
- zfh – Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund, Koblenz, ISO 9001
- AVANTI Pforzheim gGmbH, Pforzheim, ISO 9001
- Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen gGmbH, Geschäftsfeld Arbeit & Qualifizierung, Recklinghäuser Werkstätten gGmbH, Recklinghausen, ISO 9001
- Haus am Jonsberg, Jonsdorf, ISO 9001 + MGW Qualitätskriterien
- Die Heilsarmee KdöR, Sozial-Center Kassel, ISO 9001
- Neuerkeröder Wohnen und Betreuen GmbH, Sickinge-Neuerkerode, ISO 9001
- Psychosozialer Förderkreis Tuttlingen e. V., Fördermaßnahme Kaffee-Zeit, Tuttlingen, AZAV
- Eberhard Karls Universität Tübingen, Tübinger Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung, Tübingen, AZAV
- AWO Kreisverband Neuwied, e.V., Neuwied, ISO 9001 + AWO Qualitätsanforderungen
- Schmerzzentrum Taunus, Annette Rudolph und Franziska Gladisch GbR, Königstein, ISO 9001
- Mosaik gGmbH – inklusiv Leben, Hannover, ISO 9001